

1977

L

1002





1. vom alten und neuen  
Gott, glauben und  
Leben. Weinburg, 1524.
2. Der Lagen Spiegel S.,  
Pauli Job alten Gauen,  
Gomb wider der von neuen,
3. von Zwoyden by Muffen,  
wie sich in Glauben  
selt. solch und  
was der sich.

4  
Ein neuer Send  
brief von den bösen geystlic-  
hen geschickt zu yrem rechten  
herren.

Ein Antwort vom yrem erb-  
hern vñ ist fast Lustig zu lesen

Anno M. D. XXI.

# Dem Großmechtigen Fürstē

vnd herrē herr. Lucifern sampt seiner hellischen vorsamlung. Embiten wir N. Babst tzu Rom mit sampt vnsern Cardinalen/ Ertzbischoffen/ Abten/ Probstē vnser gemeyner geystlickeyt Chustlichs glaubens/ vnd besondern den Cortisanen vnd andere/ die von grosser erewollust/ geytz vnser nit aus andacht oder demutiger meynung/ als woll billich were geystlich worden seyn 7c.

¶ Unsere vnterthenigē gehorsammen dienst/ der vnser vorfarn vnd wir vns lange tzeit in allē gehorsamme gegen Ewer. Maiestat beschlyssen habē zu dienen 7c. Aller gnedigster herr E. M. vnser aller hellischer vorsamlung/ fugen wir tzu wissen/ wie vns mit warhafftiger kundtschafft furkommē ist/ das sich Carolus nechst gekronter Romischer konig/ vnser erwelter Romischer Keyser / sich vnter nemē wil vns tzu reformiren vnser in ein ordenlich demutiges leben tzu dungen. Auch szo sey er willens ein gemein frey Cōcilium tzu beschreybē/ vns wider in armut gleych wie die Aposteln tzu setzenn/ der stat halter wir dan seyn. Vnd vns wyder alle weltliche oberkeyt tzu nemē/ die dan vō recht vns auch nit tzu gehoret 7c. Das dā alles wider E. M. vnser vns als ewer vnterthan greulich sein wirt Dan sol Carol<sup>9</sup> gekronter Romischer konig/ sein wil yn dē furgen so wirt E. M. vnser ewer hellisch reych/ das biszher durch vnser reychtūbe/ hoffart/ geytzickheit/ vnkeuscheit/ ligē/ trigē/ vnser allē lasternhoch gemeret ist wordē. Das dan gar tzu nichtē wirt/ vnser greulich geschmalct wirt werden 7c. Was wer vns dan geholfen/ das vnser vorfarn vnd herr Babst Siluester durch E. M. hilf vnd groß behendickeyt Cōstantinū do hyn bracht het/ das er gantz Italiā wyder sein eyd vnser pflicht/ dē Romischē keyserthum ertzogē/ ym gebē vnd do mit in E. M. dienst/ hoffart vnser allen lastern bestetiget hat/ dartzu wyder E. M. nit mer angefochten oder gedacht werden. Wie wol Keyser Fryderich Barbaro sa gnant/ durch eins Babst vorretterey/ die sich aus der beycyt begebē hat eynē heydeschenn konig vorratenn

wart/ vnd doch aus sonderlichē mit leyden ließ keyser  
Fryderich dē selbē Babst/ d̄ do yn vorratē het straffens  
ledig. Darnach bracht es der selbs Babst dartzu/ durch  
E. M. hilff/ das der keyser Fryderich ym den fuß hath  
muffen küssen/ der doch billicher als ei vorreter tzu stra-  
fen gewest were. So ist E. M. vnsern vorfarn mit trostli-  
cher hilff erschynnē / in tzeyten als keyser Sigmund ym  
furgenōmen ein reformation vnter vns auff tzu richten  
vñ ein gleychen geystlichēstant noch dē er x̄ o' l würdig  
wer ein erlich cōpotens tzu machē. Vnd wie woll die  
selbe genugsam were vnd mer dan durch Chrustū ye tzu  
gelassen ist wordē Noch dan do vns die weltliche ober-  
keit vnd der gewalt hat sollen entzogē werdē/ do dur h  
E. M. vnd hellisch reich auch geschmaler hat mögen  
werdē. vnd besorgen das wir vnser hoffart/ geitzickeyt  
vnkeuscheit/ ligē/ vnd trigen/ vnd andere laster daryn-  
nen E. M. mit fleys gedient wirt/ mussten wir dan vor-  
lassen/ vnd fundten E. M. nit mer so stetiglich gedie-  
nen/ da durch wir ewer hellisch reych nit meren mochs-  
ten/ so habē vnser vorfarn dē selbigē eysen vmb seyner  
fromkneyt willē mit E. M. radt vñ hilff ertoten lassenn.  
Dan der selb keyser Sigmund het schon die not der ar-  
mē Chrustē bedacht/ so er bey dē lebē wer blibē/ wie dan  
das buch keyser Sigmund reformation aus weyset/ Bisz  
her seynt wyr bey vnserm bracht / reychtumb/ hoffart/  
geitzigkeit/ vnkeuscheit/ ligen/ trigen/ schandt vñ laster  
mer dan bey vnsern vorfarn ye geschēhē/ gereulich bly-  
ben/ vñ durch E. M. vñ hellisch reych gnediglich ges-  
handhabt vnd E. M. vnd hellisch reych nit fleyn ges-  
meret wordenn ist E. M. ist auch wol wissenn/ das wir  
euch als vnsern herren eren vñ dienen mit aliē fleys vñ  
wol gefallen bis auff denn heuttigen tag/ das wir vns  
feynes lasters odder eyniger bosheit beschemenn. wir  
trachtē auch on vnterlos mit falschē Ablas/ wie wir als  
le leyen betriegē mogē/ vnd in vnser gewalt tzu bringē/  
do mit krieg vnd hader tzu furē/ vnd in leybes wollust  
vppicklich tzu vortzerē/ tzu dē selbigē wir auch alletzeit  
yre weyb vnd kynde suchen/ vnd sie mit vnsern vbers

A 9

flüssigē reychtūb tzu vnserm willē bringē. Und ob sie  
darumb murren/ so thun wir sie in den ban/mit vorwēs-  
dung/das wir an stat gottes seyn vnd des alles gewalt  
habē/wir seyn auch in hoffnung E. M. vnd hellischē  
reych nit ein fleyn merung geschafft habē mit dem/das  
wir tzu anderen Simoneyen ytzunt dē freyhern vil pros-  
benden vnd andere der fyrchē geylllich pfunden / mer  
dan vnser vorfarende/die sich doch auch boser stuck ge-  
nug getryben habenn/ pfründt auff wucher verkaufft/  
vmb gelts willē in der leyē hendt gestellet habē. Ist nit  
durch E. M. vnterthanen vnd vnser ampts vorwan-  
then/die munch predigers ordens / ein subtil fetzerey/  
tzu Bern an gestalt wordē/Was hat dar an gemangelt  
das es vbel vorschlagē vnnnd denn leyen geoffnet wart.  
E. M. sol aber bedenckē/das ynen der gleychē vil vor-  
borgē vñ nit zu wordē seynt wyssē. Wyr habē ei ordenūg  
ym scheyn tzu straffen/dareyn werden die laster auff ges-  
richt vnnnd habē ym ein namē gebē/ das es genent wirt  
der helig sendt/vnd do hat man auch heylige bedeutūg  
vnd tzeychen/als ein rude / ein schere vnd der gleychē/  
damit dzungē wyr den leyen vns gelt vñ gut tzu merūg  
ewers reychs/vnd sterckung vnser lasters tzu geben/  
wer vns auch das gibt / deme erlaubē wir alle schande  
vnd was er wil/ym wirt auch erleubt an eelich haus zu  
haltē/ist er eelich vnd wil sein eelich gemael nit bey ym  
habē oder wanē/man nympt gelt/vnnnd lest sie handeln  
wie sie wolen/aber ann gelt wer es grosse funde,welch-  
er auch vnrecht gut hat/ das nemen wyr ein teyl vnd  
lassem ym tzu/das vberig sey recht gut an funde tzu bes-  
halten/Unangesehen/das noch vormoge der heylligen  
schafft/das feyner mage selig wordē/es werde dā solch  
gut wyderūb geferet/wir trachtē teglich newe bosz fun-  
de/wie wir gelt tzu wegē bringē/wir habē auch die leys-  
en do hyn bracht/vnd sagē sie seyn schuldig vnser schād  
vnd laster/vnd alle bose stuck die wir treyben tzu tzu ses-  
hen/Wie funten wyr mer boszheyt treyben/ wir habēs  
auch durch E. M. hilf do hyn bracht / das wir itzt gar  
nawe alle Fursten vnd herrē/stett vñ dorffer/ lant vnd

leuth. Christlichs glaubens tzywngē mit dem bann vnd  
straffen die gantzen chustenheit/ noch vnserm wolgefal  
len/ aber wir wollen gar von niemāt gestrafft seyn/ wie  
vil wir bose stuck vnd boszheit treyben/ des mus mann  
gar geschwygen. Wer mit vnd bey vns wonen will vñ  
vñser freund wil seyn der mus schmecheln vnd reden/  
was wyr wollen/ Oder wir sagen er sey in des Babsts  
ban/ vñ er fūdt auch nit absoluert werde/ dan tzu Rom/  
oder durch einenn Romischenn ablas. Aller gnedigster  
herr was sollen wir. E. M. vnd der gantzen hellischē  
vorsamlung mer thun/ od wie sollē wir E. M. grossern  
dienst beweyfen. Wir bittē das von vns gnediglich an  
tzunemē/ vnd vns wie biszher bey vnsern bosen stucken  
vñ aller boszheit/ der wir vns E. M. hellischen reych  
tzu meren keyns beschemen oder beuelen lassen/ wollēt  
vns gnediglich hanthabē / auch hilfflich vnd vns tzum  
vnrechten helffen/ darmit Carolo seyn will nit ann vns  
furgehe odder vns ann vnserm furnemen vorhynder /  
vnd von E. M. als vnsern rechten erb herren/ dē wyr  
alwegen mit fleys gedient haben/ vnd noch tzu dienenn  
willig seyn/ Das wollē wir vns tzu E. M. der wyr vns  
hie mit befelen/ in aller gehorsamme vorlassen vnd hier  
auff ewers raths vnd antwort tzu erwarten. Datū Ros  
me des 39. tags Decembus.

## Der Hellischen Fursten Antwort.

**Wyr Lucifer ein furst vñ der**  
hellen/ Enbietenn vnserm Vicarien dem N. Babst tzu  
Rome vnd andern geystlichē hohen heupten Cardinas  
len/ Bischoffen vñ gemeyner geystlichkeit Christenlichs  
glaubens/ vnd besundern den Cortisanen ꝛc.  
Lieben getrewen/ vnsern grus vñnd alles guts. Uns  
ist tzu fōmen ewer schreyben vñ brieff wie euch eygentz

A ij

lich mit gewyffer botschafft furkōmen ist/ das Carolus  
nehst gefronter Romischer konig vnd erwelter Romis-  
cher keyser ym willē sey euch tzu reformiren vnd in einn  
geystlichs ordenlichs/ demutiges lebē tzu dringen Auch  
furnemens sey ein gemeyn fr̄ Cōciliū tzu beschreyben  
euch wyder in armut gleych dē Aposteln tzu setzen der  
stat balter yr dan seyt / die reychtumb vñ alle weltliche  
oberfeyt von euch nemen. Des halben wirt mit vnsern  
Hellschen rethē hoch bedacht als nemlich/ Mamman  
Beltzeboch/ Belial Federwisch vnd der gleychen auch  
vnsern Astronomenn/ darum befragen lassenn / was sie  
doch von dysem Carolo vnd seynē furnemē halten. Un̄  
bey den selbigē befundē / das einer aus Hispanischē ges-  
lubde vnterstehē wirt euch zureuormirē vñ vō vnsern  
diēst in ei gleych erber wese vñ lebē tzu dringē. Er wirt  
vber euch doch nit schaffē / darūb last euch nit erschrec-  
ken oder euch von ewern bosen stuckē vorhyndern/ vñ  
also vō vns dringē lassen. Un̄ trachtē wie yr den freysz  
der gantzē welt vnter euch bringē vnd die leyē vorwes-  
nen euch solchs von recht wegē gehore. Und yr seyt die  
die Christus ynen gebē habe/ vnd was daran vorhaltē  
werde/ das geschehe nit gewalt vnd seynē rechtē/ So  
wollen wir darnebē/ durch die vnsern bey Carolo lassē  
so vil handeln/ vñ an tzeygē/ wie yr vns tzu gehoret vñ  
vorwant seynt/ vnd vns so lang gedienet habt / vñ mit  
wie vil fleys das geschehē ist. Und wie mir vnser Hells-  
lich reych so hochlich durch euch gemeret ist/ vnd vill  
iar nutzlicher astra gewest seyt. Deszhalbenn wir euch  
gentzlich nit verlassen/ vnd euch von ewern bosen stuck-  
fen tzu dringen nit sehen konnen noch wollen. Wolt dā  
Carolus ye daruber auff seynnem vornemenn vorhara-  
ten/ so solt yr ynen in den ban thun/ Wit das nit helfen  
so wollenn wir euch als die vnsern / wie vor tzu offer-  
mal geschehē ist/ nit vorlassē / Ir solt euch auch dar tzu  
schicken/ das yr auff allen reychs tagen seyt. Und eygēt-  
lich auff sehen habt/ ob etwas vō den leyen wider euch  
geradschlacht odder furgenomenn werde / Der gleyes-  
henn wollen wir die vnsern auch schickenn/ damit vns



vnd euch tzu nochteyl nichts vnwissen gehandelt mo  
ge werdenn/ vnd vor allenn dignenn solt yr vorhutter  
seyenn feyn leyen in ewern radt kommen oder ewer ans  
schlege in bosen stuckenn vornemen lassen. Vnd szo yr  
euch der massenn haltenn so hatt es feyn soige Carolus  
wirt euch bey ewern furnemen lassen bleyben/ Er wirt  
euch auch nicht vō vns als ewrem rechtē erb hern vns  
ter stehē tzu dungen / vnd euch tzu weyttern hanthas  
bung vrsach gebenn. Datum in der helle des erstenn  
tags Januarij.





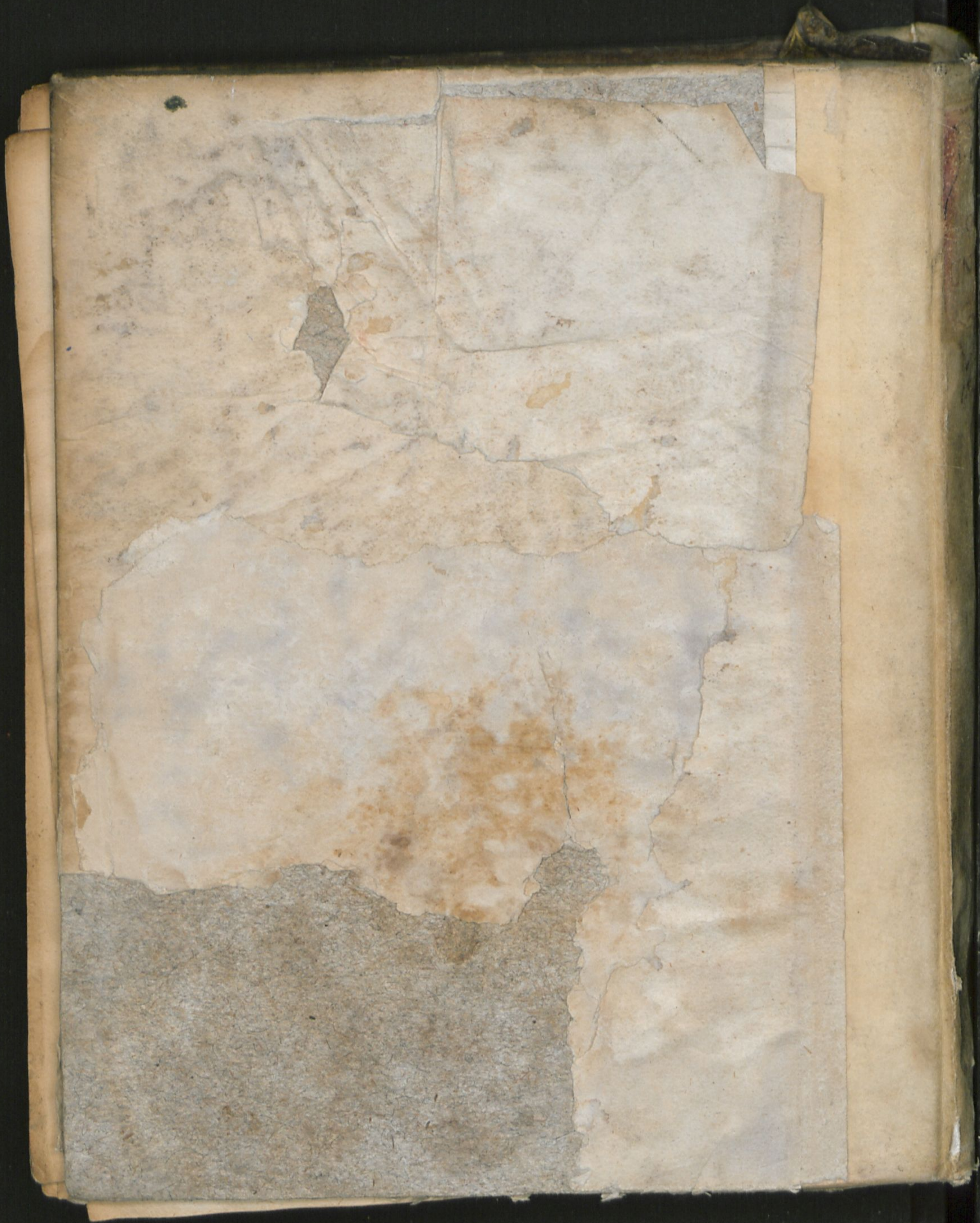
#

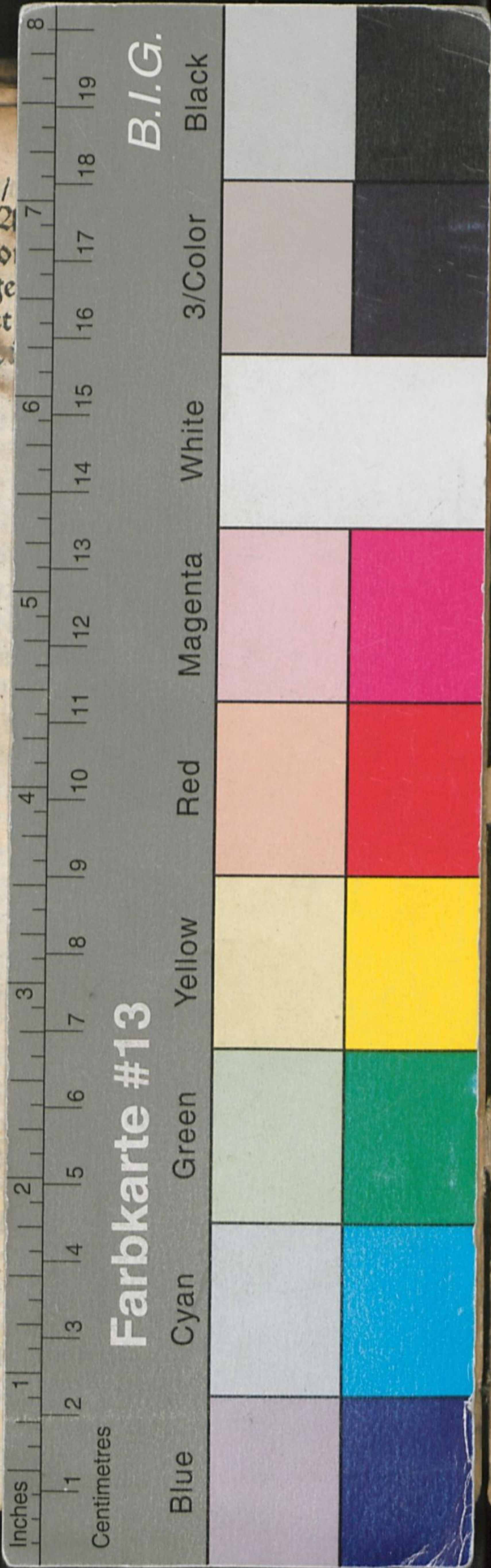
77 L 1002

X 2208336

141







Ein neuer Send<sup>4</sup>  
brieff von den bösen geystlic-  
hen geschickt zu yrem rechten  
herren.

Ein Antwort vom yrem erb-  
hern vñ ist fast Lustig zu lesen

Anno M.D. lxxi.